Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

31.12.1859 (No. 317)

Karlsruher Zeitung.

Samftag, 31. Dezember.

Borausbezahlung: halbiabrlich 4 fl., vierteljabrlich 2 fl., burd bie Poft im Grofberzogthum Baden 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrüdungsgebühr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Expebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1859.

Unsere auswärtigen Sh. Abonnenten machen wir darauf aufmerksam, daß sämmtliche Abonnirungen bei den großh. Postexpeditionen mit dem 31. d. M. ablaufen. Wir ersuchen deßhalb, damit keine Unterbrechung im Bezug eintritt, die= felben baldgefällig bei den betreffenden Poststellen erneuern zu wollen. Der Abonnirungspreis be= trägt, die Poftboten= und Brieftrager= Gebühr eingerechnet, in den Orten bes Landpost=Bezirks Karlsruhe vierteljähr= lich 2 fl. 4 fr., und halbjährlich 4 fl. 8 fr., in allen andern Orten des Großherzog: thums vierteljährlich 2 fl. 23 fr., halbjährlich 4 fl. 45 fr.; für welche Beträge Die einzelnen Nummern vollständig franko den Sh. Abon= nenten zuzustellen find.

Die Bestellungen aus den Landorten wollen den Landpost-Boten aufgegeben werden.

+* Berkehrsmittel am Rhein und Dain.

Mannheim, 27. Dez. Ein Gr. Korrespondent aus Munden, ber fich mehrfach schon theils in der "Allgemeinen Beitung", theils in ber "Frankfurter Pofizeitung" die Aufgabe gefest bat, über die jungften badifch-baprifchen Berbandlungen, Die Gifenbahn von Beidelberg nach Burgburg betreffend, Nachrichten zu verbreiten, welche die gedachten Berhandlungen in ein anderes Licht fellen follen, als ficherm Bernehe men nach ber Bahrheit entfpricht, bat nun feinen Sis angeblich an ben Rhein verlegt. Bon bier aus gibt er in ber "Poftzeitung" vom 15. abermale und zu befanntem 3wed unter ber viel versprechenden Aufschrift "Berkehrsmittel am Rhein und Main" von feinen Mittheilungen gum Beften. Bir tonnen une bas Bergnugen nicht verfagen, fie in Rurge

Die Bundes-Militarfommiffion follte, fo fagt ber Gr. Korrespondent junachft, im Intereffe ber Bertheidigung bes Bunbesgebiets auf Schienenwege nach ber Feftung Germersheim, unter Anderm auf bie herftellung eines Schienenwege vom Bruchfaler Bahnhof zu ihr Bedacht nehmen. Bayrifcher Seits fei bies mehrfach ichon und namentlich jungft wieder bei ben bier (am Rhein?) mit ber babifden Regierung wegen bes Baues ber Beibelberg-Burzburger Bahn gepflogenen Berhandlungen, aber leiber ohne entsprechenden Erfolg, geschehen. Der Br. Korrespondent bat babei zu ermahnen unterlaffen, warum benn, wenn Schienenwege von Germerebeim gu ben beutiden Gifenbahnen linfe ober rechte bes Rheine fo außerft wichtig find, ein folder Weg nicht nach Landau geführt werbe, wodurch Germersbeim mit diefer Bundesfestung und mit ben linkerheinischen Gisenbahnen in Berbindung fame, in eine Berbindung, die ungleich nothwendiger ware, ale die mit Bruchfal, in eine Berbindung ferner, gu ber es ber Mitwirfung eines britten Staates gar nicht bedarf. Der Gr. Korrespondent hat sodann zu erwähnen vergeffen, warum denn das Nothwendigste von Allem, eine zu jeder Zeit drauchdare Verdindung zwischen ber Festung auf bem linken und ihrem Borwerk auf dem rech= |

ten Ufer bes Rheins, eine Berbindung, ju ber es ber Buftimmung eines britten Staats gleichfalls nicht bebarf, bis jest unterblieben fei. Der Gr. Korrespondent bat endlich auch verschwiegen, daß Fachmanner für die faum vierthalbstündige Entfernung der Feftung Germersbeim von Bruchfal einen Schienenweg nicht einmal für nöthig, jedenfalls burch eine gute Staateftrage für rollfommen erfest halten. Darum ift benn auch, wie wir boren, bei ben angerufenen Berhandlungen mit Baben gar nicht von einem Schienenweg, fondern von einer Strafe von Bruchfal nach Germersheim Die Rede gemes fen und beren herstellung für ben Fall eines befriedigenden Ergebniffes der Berhandlungen badifcher Seits auch zugefichert

Der Gr. Korrespondent fommt aledann auf die Sauptaufgabe ber gedachten Berhandlungen, also auf die Gisenbahn von Beibelberg nach Burgburg felbft, ju fprechen, und bedauert, bag diefe fo nugliche Schienenverbindung nicht zu Stande gefommen. Er findet bies jedoch erflarlich, weil von ber einen Seite (etma gar von Baden?) nur Bugeftandniffe verlangt worden, ohne eine nennenswerthe Gegenleiftung gu bieten. Und er eifert gegen die babifder Geits vorgeschlagene Baulandlinie (Linie über Mosbach und Gerlachsheim), mabrend Die Denffdrift ber Stadt Eberbach, eine weitere Schrift bes Dr. Subn und Wertheimer Stimmen, ber von Bayern verlang-ten Linie Amorbad-Bertheim ben Borzug geben. Es ift nun awar schmeichelhaft, bag man gegen die von Baben beabsich-tigte Zugelinie nur babische Autoritäten ins Feld gu führen weiß. Es muß aber boch baran erinnert werden, daß bie Eberbacher Dentidrift nicht von einer Gifenbahn über Umorbach, vielmehr nur von einer folden über Eberbach und Dosbach fpricht. Es muß baran erinnert werden und ift ja ohnebin manniglich befannt, bag babifcher Seits und, fo viel wir miffen, allein babifcher Seits über Die möglichen Richtungen einer Beibelberg-Bürzburger Bahn grundliche Untersuchungen gepflogen worden find, und bag biernach und nach ben forgfältigften technischen, volkswirthschaftlichen und finanziellen Ermägungen den Autoritäten, Die ber Gr. Korrespondent anruft, unmöglich ein Gewicht bat beigelegt werben fonnen. Es muß baran erinnert werben, daß ben ermähnten Untersuchungen und Erwägungen nach, und nach bem Urtheil aller unbefangenen Sachkundigen die von Baben beabsichtigte Linie in jeder hinficht - sowohl was ben Koftenpunft und bie einstige Rentabilitat ber Bahn, ale auch mas ben internationalen und ben innern Berfehr anbelangt - weitaus den Borzug verdient. Es muß daran erinnert werden, daß nur diese Linie, die Mitte bes badischen Baulandes und Obenwaldes durchziehend, Landestheile berührt, in benen fich alle Borbebingungen für eine gefteigerte Produttion und Industrie vorfinden, und bag nur fie, nicht aber die anderseits vorgeschlagene, theilweise burch obe Balbgegend und theilweise über fremdes Gebiet führende Linie eine Bermenbung von nabe breigebn Millionen Bulben aus babiichen Staatsmitteln rechtfertigen fann. Und es barf unbebenflich behanptet werden, bag es nach allem Dem eine große Gelbstüberschätzung ift, wenn ber Gr. Korrespondent, bem offenbar jede nabere Renntnig ber einschlägigen Berhaltniffe abgebt, verftanbige Lefer glauben machen will, er fei es, nicht bie babifche Regierung fammt ben babifchen ganbftanben, ber ba wiffe, was dem badifchen gande frommt.

Der Dr. Korrefpondent fpricht hiernachft bavon, bag in ben angeregten Berhandlungen baprifcher Seits eine Gifenbahn-

Brude gwifden Ludwigshafen und Mannheim bergefialt beabsichtigt worden fei , baß fie neben bem Gifenbahn-Berfebr auch ben gesammten übrigen Berfehr vermitteln fonnte, mabrend Baden bie Gifenbahn-Brude auf den Gifenbahn-Bertebr habe beschränft, und fur ben übrigen Berfehr bie Schiffbrude mit bem fo läftigen Brudenzoll habe beibehalten wiffen wollen. Aber auch biefe Angabe entfiellt den mabren Sachverhalt, inbem fie ber babifchen Regierung Bestimmungsgrunde unterlegt, von welchen biefelbe nimmermehr geleitet worben fein burfte. Das Brudengelb, welches für bie Benutung ber ansichließlich Baben guftebenben Mannheimer Rhein-Schiffbrude erhoben wirb, ift feineswege laftig; es ift vielmehr febr mäßig, gang genau fo mäßig wie bei ber baprifchen Rhein-brude zu Germerebeim und bei ber babifch-baprifchen Rheinbrude zwischen Knielingen und Borth, ja febr mabricheinlich mäßiger ale bei allen übrigen Rheinbruden auf- und abmarts. Much wird schwerlich Jemand Dies- ober jenseits des Rheins bie Soffnung begen, eine fünftige Gifenbahn-Brude unentgeltlich benüten gu fonnen ; überall vielmehr wird man gang Bufrieden fein, wenn bas Brudengeld auf ihr für Perfonenund Landfuhr-Berfehr nicht bober wird, als auf ber Rhein-Schiffbrude. Benn Baben, wie man und fagt, ben Bor-ichlag gemacht bat, bie Schiffbrude neben ber Gifenbahn-Brude beizubehalten und die lettere lediglich für ben Gifenbahn-Berfehr einzurichten, fo wird es mohl nur die möglichfte Erleichterung bes Berfehrs und ben Koftenpunft , nicht aber jene andern Grunde im Auge gehabt haben, welche ber Gr. Rorrespondent fo gern vermuthen laffen möchte. Gifenbahn-Bruden über ben Rhein muffen, wie befannt, aus Rudficht auf Die Schifffahrt entweder mit Durchläffen verfeben ober fo boch angelegt werden, daß Dampf- und Segelschiffe nach Umlegung ber Ramine und Maften bequem die Brude paffiren fonnen. Bill aber eine Gifenbahn-Brude auch für den gewöhnlichen Landverfehr eingerichtet werben, fo fommt fie, wie une bas Beifpiel ber Rolner Brude belehrt , an fich ichon fo außerordentlich boch zu fieben, bag es um des Roftenpunttes willen wohl für gerathen erachtet werben mag, eine solche Unlage nicht vorzunehmen, vielmehr die Gifenbahn= Brude auf den Gifenbahn. Berfehr zu beschränten und nebenbei gur Bermittelung bes übrigen Berfehrs die Schiffbrude beigus behalten, wie bies in Rehl geschieht und in Maing im Plane liegen foll. Wollte indeß der boberen Roften ungeachtet bei Mannheim nur eine Gifenbahn-Brude bergeftellt werben, fo wurde man eben bier mit hoher Bahricheinlichfeit Gefahr laufen, ben Berfehr gu erichweren, ftatt ibn gu erleichtern. Dies mare gu befürchten , bann , wenn bie für ben Gefammtverfebr angelegte Brude mit Durchläffen verfeben murbe, wegen ber bei ber breiteren Brude begreiflich beschwerlicheren und zeitraubenderen Deffnung und Schliegung ber Durchlaffe, bann aber , wenn bie Brude nicht mit Durchlaffen verfeben murbe, wegen der von Mannheim und Ludwigshafen entfernteren Stellung, welche ber Brude, um bie erforberliche Bobe gu gewinnen, voraussichtlich wurde gegeben werben muffen. Und barum find es gewiß febr achtbare Grunde, welche bie babifche Regierung zu bem Borichlage bestimmt haben dürften, ben fie gemacht. Gollten aber weitere technische Untersuchungen zeigen , bag die Beforgniffe , bie man babifder Geits nach ber jegigen lage ber Berhaltniffe gewiß nicht ohne Grund begt, fdwinden, fo find wir jum voraus gang überzeugt, bag bie babilche Regierung, welche ben Berth einer Gifenbahn-Brude amischen Mannheim und Ludwigshafen fo gut als irgend Je-

*Kg. Gine familiengeschichte.

(Fortfepung.) 3meite Abtheilung.

III.

Pawfeview, bis wohin Roger's Lieblingsspaziergang mit Agnes fich gewöhnlich erftredt batte, follte bas Biel von Mona's erftem Ausritt fein. Sie hatte Frau Befte icon oft gebeten , fie babin gu führen; immer aber hatten ihre gufden auf halbem Bege ben Dienft verfagt und gur Umfebr genothigt. Run aber follte ibr febnlider Bunfd - ob Freude! - erfüllt werben. Gin Biertelftundden ober fo, maßigte bie Reubeit ihrer Lage bie Begeifterung ber Rleinen; allein nach und nach begann fie ju "Pferb den" fich babeim ju fublen und zeigte bies burch ihr Aufmerten auf bie Raturgegenftanbe unterwegs. Roger beobachtete mit Freuben an ihr biefes frube lebenbige Auffeimen jener echten Liebe gur Ratur, bie fo treu und freundlich in bes Lebens langen unthatigen Stunden une gur Seite ftebt, und Agnes, bon ber fie jene Liebe geerbt hatte,

Mis fie etwa Mitte Bege in ber Boscomber Dedengaffe waren, begegneten fie ber Fraulein Sapientia Booty , Die in ihrem Ponpmagen futidirte. Amen und Sallelujah waren beibe recht munter, und tangelten babin , bie Ropfe fouttelnd und mit ben Someifen folagend, und fich gar leichtfertig und ungebunden gebahrend. Sie batten enticieben feine Luft, fic anhalten ju laffen; allein Frautein Booty erffarte, fie mußten, und bieg bas Burichen, bas bintenauffaß, abffeigen und ihre Ropfe halten. Gie hatte unlängft ein neues gabrfoftum fic beigelegt, beftebend aus einer enganliegenden Sade und einem but mit einer aber ben Rand fich fraufelnden geber, worin fie gar flattlich bafaß, mit einem beißigausfebenden Dachs, bes fugen Ramens "Canbis", neben fich. Canbis hielt es für

feine Sundepflicht, herunterzufpringen und larmend gu bellen , für welches unmanierliche Thun bemfelben feine Gebieterin einen Schmit mit bem Bebeuten verfeste, Bucht muffe fein, und fich bann an ben Pfarrer mandte, mit ber Frage, ob er bie Reuigfeit fcon gebort

Roger hatte teine besondere Reuigfeit gebort; "was benn vorge-

fallen fei", erfunbigte er fic.

"Die Besceps tommen wieber nach Samtsview. Dipthe Dobbie ergablte es ber Piper beute Morgen. Bas halten Sie bavon?" Roger wußte nicht, was bavon halten. Dag er eine Freude baran babe, fonnte er nicht fagen; er fagte alfo gar nichts. "Dfythe ift nur angewiesen worden, auf ben Sauptmann und feine Frau fich gu ruften ; ich vermuthe alfo , fie bringen ben Anaben nicht mit. Er war ber Beffe von bem Rleeblatt," feste Fraulein Booty fpisig bingu, "und hoffentlich bleibt er's. Run aber, Berr Bobun, Entschuldigungen nehme ich feine an - ich will nur eine Rlafche Globb für die Mary Spints und ihre Zwillinge abgeben, und bann fahre ich wieber nach Saufe und erwarte Gie und bie Rleine gum Boreffen. Miso Sie tommen - mabrend Sie boch ba find, tonnen Sie auch in Moat fic authalten, und bei ben Leuten berum nachfeben ; fie haben Sie arg nöthig; 's ift ein vertommenes Bolt, und bie in Berhatts. gebacht find um fein Saar beffer."

Roger ließ fich , für bies Mal, vorschreiben; und nachdem Mona Sawteview gefeben batte , begaben fie fich nach bem alten Doat-Saus. Als das Boreffen abgethan war , überließ er feine Rleine ber Fraulein Booty jum unterhalten , und ging in's Dorf. Moat hatte vom gangen Kirchspiel, feit er bie Boscomber Geelforge angetreten , ihm bie meifte Gorge und bie wenigfte Bufriebenbeit verurfact. Es lag in einer bichtbewaldeten Bertiefung , Die gwei Drittel im Jahre fcabliche Rebel als ihren natürlichen Luftfreis eingufaugen und feftguhalten , und im anbern Drittel fie in bosartigen Fiebern , Fluffen und Suften auszudunften ichien. Die Ortsteute

waren von unordentlicherem Ginn und Banbel ale andere, und ineinemfort in Bedrangniffen, entweber aus eigenem Berfoulben burd lebelthun ober Unvorforglichfeit, ober burd Unglud, ober burd eine Uebergahl von Rindern; und bie Unterflügungen und Reichungen, bie ihnen reichlicher als jeber andern Gemeinde im Afton-Thal gu Theil wurden, ichienen ihre hilflose Abbangigfeit nur ju bermehren. Des Unterpfarrers erfter Befuch ging ju einem bettlagerigen Mann bon mittleren Jahren , bem beim Sprengen einer Mine in einem Steinbruch bor einigen Jahren bie guge gerschmettert worben maren. Diefer Mann war ein Lieblings-"Gubjett" für Fraulein Booty und ihre Premierminifterin Diper. Roger traf ibn im Bett mit Riffen aufgeftust, wo er bem ichlafrigen Gummen ber Sommerfliegen an ber Fenftericheibe guborte. Das Sauschen mar febr fabl und leer an Gerathe, und ber Mann felbft, obwohl von nicht-unangenehmen, verftanbigen Bugen, fab erfdredend abgemagert aus. Bas er bon ber Gemeinde befomme , balte - fagte er - taum Leib und Geele jufammen , benn er habe fo einen Rinberhaufen , und Bebes babon einen "tapitalen Efferich". Der gall geborte nicht zu bem "arbeis ten ober Sunger flerben", fonbern jum gebulbig "fill liegen unb Sunger fterben", ben ber Borftand bes "Bereins miber bas Almofens geben" felber batte bemitleiben und linbern mogen, ohne fein au gartes Bewiffen gu verlegen. Roger batte ber Dann, bem er grundlich ju belfen außer Stande mar, immer tief gebauert, und er feste fic nun auf bie lange flechtbant, um mit ihm über feine Frau und Rinber Giniges ju plaubern. Gie feien alle in ber Beumabb, fagte er, und es fei ein mabrer Segen Gottes für bie armen Leute , baß bie Ernte fo gut ausfallen werbe.

"Und ift bas junge Fraulden moblauf?" fragte er mit unbefangener Soflichfeit. "Meine Alte fagt , "fie fei ein mabrer Augen-(Fortfebung folgt.)

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

RUDHITCH

e direction in

meiner, 1 von Cave

mand zu wurdigen weiß, gewiß auch zu einer solchen Brude als alleiniger Brude bereitwilligst die hand bieten werde. Daß man, sollte bann biese Brude eine gemeinschaftliche beider Staaten werden, Baben wegen bes Berlustes, ben es baburch an bem ihm ausschließlich zustehenden Brudengeld erleiben wurde, in billiger Beise entschädigen muffe, ift so flar, baß es

faum ermähnt ju werben braucht.

Der Br. Rorrespondent bemerft ferner, bag fich Baben eben so wenig weder zur Aufhebung ber für die baprische Mainfcifffahrt fo läftigen Dain golle zu Bertheim, noch auch gur Fortsetzung ber auf baprischer Seite volltommen ausgebauten Erfthal=Strafe, Die für ben Berfehr des Denwaldes fo wichtig fei, habe verfteben wollen und baß felbft bas 3uge-ftanbniß (!) Bayerns, baß ftatt von Seibelberg bireft über Eberbach die projeftirte Gifenbahn über Mosbach nach Umorbach und Wertheim geführt werben foll, nicht vermocht habe, Baben zu einer Gegentonzession zu ftimmen. Wir unseres Orts muffen und in ber That über Die Raivetat wundern, mit welcher ber Gr. Korrespondent einen Standpunft, den er gu vertheibigen meint, so febr blos ftellen, ja unbewußt in bitterer Ironie verdammen mag. hier am Rhein weiß man freilich wohl, bağ es Baden ift, und fo ziemlich allein Baden, welches unermubet für Ermäßigung ber Rheinzölle fampft; man weiß auch und ftimmt gern bei, daß bie Maingolle ermäßigt werben ober felbft aufhören, wenn und fo bald bie Rheinzölle ermäßigt werben oder aufhören. Dag wir aber für Aufhebung ber Mainzölle ichwarmen follen, mabrend die Rheinzölle unverminbert fortbauern, bas foll man und nicht von ber 3far, noch weniger aber vom Rheine aus zumuthen. Und vollends finben wir es unerflarlich, wie man von Baben, bas bem baprifden Staate Die Boblthat einer Gifenbahn-Berbindung awischen feiner reichften Proving und bem übrigen Staategebiet unentgeldlich zuführen wollte, auch noch die Aufhebung feiner Maingolle babe verlangen fonnen, mabrend Rurheffen, Großberzogthum Seffen, Raffau und Frantfurt die ihrigen forthin behalten follen. Ift benn diese Gijenbahn, welchen Weg fie auch nehmen mag, für Bayern eine Laft, für bie Baben erft noch eine Entschädigung geben muß? Das System ber Bizinalftragen lange ber babifch-bayrifchen Grenze im Frankenland ift allerdings noch nicht geordnet; einzelne biefer Stragen, wie die Erfihal-Strage, find auf bagrifchem und nicht auf badifchem, andere auf badifchem und nicht auf bayrifdem Gebiete ausgebaut, weil widerftreitende örtliche Intereffen entgegenfteben. Aber eine, Die gegenfeis tigen Unfprüche mit gleicher Billigfeit abmagende Berftanbigung wird hoffentlich auch hier zu erzielen fein, wie fie wenigstens an anderen Grenzen bes babifchen Landes feit lange ichon erzielt ift. Dazu, daß Baben feine Gifenbahn auf feinem Gebiet nicht über Eberbach, sondern über Dos-bach bauen will, bedarf es begreiflich feiner Bustimmung Bayerns; es ift barum, wenn ber Gr. Rorrespondent in ber Buftimmung Bayerne bagu, bag Baden nach Amorbach und Wertheim über Mosbach und nicht über Gberbach baue, ein Bugeftandniß erblidt, Diefes Bugeftandniß ein folches ber eigenthumlichften Urt, bas Riemand fonft als Bugeftanbniß ansehen wird und bas mit Jug und Recht eine Gegenfonzeffion nicht ansprechen fann.

lleberbliden wir jum Schluß in Rurge noch, was ber Gr. Rorrespondent mitgetheilt hat und was wir berichtigend erwiebert haben. Es ergibt fich, bag Baben gwifden Ludwiges hafen und Mannheim eine gemeinschaftliche Gifenbahn-Brude, auf ben Gifenbahn-Berfebr befdranft, bergeftellt und nebenbei für ben übrigen Berfehr feine Rhein-Schiffbrude beibehalten miffen wollte. Es ergibt fich hiernachft, bag Baben von Beibelberg ab burch babifches Gebiet über Dosbach und Gerlachsheim bis an die baprifde Grenze gegen Burgburg eine Gifenbahn auf eigene Roften bauen wollte und nun nur wunschte, bag biefelbe innerhalb bes baprifchen Gebietes fei es auf babifche Roften, ober auf Roften einer gu fongeffionis renben Gefellichaft, ober endlich auf baprifche Roften - bie Burgburg fortgefest werden barf. Es ergibt fich aber auch aus ben Mittheilungen bes Grn. Rorrespondenten insbesonbere, bag Bayern biefe Gifenbahn nur geftatten wollte, wenn Baben fein ausschließliches Brudenrecht zu Mannheim ohne

Entschädigung opfert; wenn es sodann eine Egenbahn von — Rlausthal, 22. Dez. Bor einigen Tagen ereignete sich auf hiefiger Silberhütte ein schreckliches Unglück. Der Hüttenmann Müller arbeitet eben am Ofen, aus dem das glühende Blei in das davor besindliche Bassin sich ergießt, und will, nachdem letteres gefüllt, den Mund des Ofens auf die gewöhnliche Beise stopfen. Da — bricht die dazu verwandte Stange, und Müller stürzt mit den Armen vorweg in den glühenden Bleisumps. Kameraden reißen ihn sofort zurück, allein die Arme sind schon versohlt, und die Brust mit farken Brandwunden versehen, das Gesicht, welches er hoch zu erhalten gewußt, ist unversehrt geblieben. Iwar hat er noch einige Zeit gelebt, ist indes sest seinen Leiden erlegen.

— Paris, 27. Dez. Fürft Mirza, Attache bei ber hiefigen perfifchen Gesandtschaft, ift der Lowe der biesichrigen Bintersatson. Er ift
febr galant, macht schöne Gedichte, und unsere feine Damenwelt ift ganz entzudt über ibn, obgleich fie seine Poefie nicht verstehen kann. Der Fürft überreichte vor einigen Tagen der Kaiserin einen Band seiner Gebichte, die diese Gabe sehr huldvoll entgegennahm.

Die Pariser Beihnachts-Ausstellungen haben in diesem Jahr einen ganz ungewöhnlichen Luxus in Puppen entfaltet, gegen ben schon mehrere Tagesschriftsteller zu Felbe gezogen. Das Neueste sind brei Fuß hohe Automaten, welche alle menschlichen Bewegungen nachmachen und, beiläufig gesagt, mit 800, 1000, 1200 und 1500 Franken bezählt werben.

Den brid Conscience hat so eben eine neue Ergählung veröffentlicht: "De Kwael des Tijds", in ber die Kraft seines Darftel-lungstalents in voller Frische blübt. Sein Rebenbuhler, Aug. Schnieders jr., hat in seinem Romane: "Avond en morgen uit het Vlaamsch leven" uns auch wieder mit einer höchst anziehenden und originellen Sittenschilderung erfreut.

Germersheim nach Bruchsal gestattet ober boch eine Staatsstraße dahin baut; wenn es ferner seine Mainzölle aufgibt,
und wenn es endlich seine Eisenbahn auf einem erheblichen Umweg und mit sehr beträchtlichem Kostenmehrauswand theilweise durch fremdes Gebiet führt und damit großentheils auf
die Bortheile verzichtet, um deretwillen hauptsächlich der Auswand für diese Eisenbahn gerechtsertigt wäre. Und so darf es denn, wollen wir mit den Borten des Hrn. Korrespondenten schließen, wahrlich nicht Bunder nehmen, daß die gepstogenen Berhandlungen vorerst unfruchtbar geblieben

Deutschland.

△ Bretten, 29. Dez. Wir haben Ihnen heute leiber einen Aft roher Brutalität zu melben, welcher die traurigsten Folgen hatte. In der letzten Racht geriethen mehrere Bursche von Nußb aum auf der Straße mit einander in Raufhändel, wobei Einem derselben, einem jungen Menschen von 22 Jahren, von einem Andern von 19 Jahren der Schädel auf der linfen Kopfseite auf 2½ 3oll Durchmesser eingeschlagen wurde. Der Unglückliche ist bereits heute Morgen verschieden. Der Thäter wurde sofort verhaftet und in das hiesige Amtsegefängniß abgeführt.

× Heidelberg, 29. Dez. Die Eisenbahnarbeiten geben bahier rasch vorwärts, so weit sie bei der günstigen gestinden Witterung die Wegräumung von Erde betreffen. Dasgegen schienen die Tunnelbauten auf der öftlichen Seite zwisschen dem Waisenhaus und dem Karlsthor auf Schwierigseiten zu stoßen, indem der dort besindliche Granit äußerst hart ist und verhältnismäßig wenig Arbeiter sich daran betheiligen können. Jedoch wird die Tunnelarbeit am landwirtsschaftlichen Garten, wo tein Gestein besindlich ist, schneller voranges ben können. Als angenehme Nachricht für die Bewohner der Stadt ging heute die Kunde ein, daß das am Karlsthor gelegene Haus von Frisch ebenfalls zum Ankauf bestimmt ist. Damit ist die Gewisheit vorhanden, daß der dort anzulegende Bahnhof eine stattliche Ausbehnung gewinnen wird.

V Seidelberg, 29. Dez. In der im Laufe des Monats Januar dahier ftattsindenden Generalversammlung des lan de wirthschaftlichen Kreisvereins Heidelberg. Wein heim wird mit der Preisvertheilung zugleich auch eine Ausstellung der in dem Bezirf erzogenen schönsten Tabate, Spelz, Korn, Gerste, Hafer, Hanf und Hopfen verbunden werden, für deren schönste Proben gleichfalls Preise bestimmt sind. Die Bersammlung wird diesmal um so bedeutender werden, als sich derselben sämmtliche landwirthschaftliche Bezirfsvereine des Unterrheinfreises anschließen werden, um über wichtige Fragen der Landwirthschaft Bezrathungen zu pflegen.

Außerbem steht im Laufe bieses Jahres heibelberg noch ein anderes großartiges zest bevor, wenn sich die politischen Berbältnisse fortwährend günstig erhalten. Es wird nämlich die schon im September d. 3. nur wegen der Kriegsverhältnisse nicht zusammengetretene allgemeine deutsche Gesellschaft daft der Landwirthe im Jahr 1860 eine Generalverssammlung hier abhalten, welcher sich die Forst männer anschließen werden. Diese Bersammlung wird eine ganze Woche dauern und in derselben die wichtigsten landwirthschafts

lichen Fragen verhandelt werden.

R Mannheim, 29. Dez. Die vom großh. Stadtamt über ben Aufruf bes Engern Ausschuffes ber Unterzeichner ber befannten, gegen bie Uebereinfunft mit Rom gerichteten Detition an die Zweite Rammer verfügte Beichlagnahme ift gestern durch richterliche Berfügung wieder aufgehoben worden. Deffelben Abends hat, wie wir hören, in dieser Angelegenheit ber erwähnte Ausschuß eine Sigung gehalten. Auch die Protestanten, welche unlängst über Schritte gegen die Ronvention fich berathen hatten, vereinigten fich, wie wir boren, gestern Abend zu einer Petition an die 3weite Rammer. - Der patriotifde Silfeverein für bie verwundeten Defterreicher bat nunmehr ben Schluß feiner Urbeiten, ben Rechenschaftsbericht, im Drud ausgeben laffen. ammilicher ibrer Regimenter und Beimathebegirte, Die Aufgablung ibrer Wunden und der Gelegenheiten enthalten, bei welchen diefelben erhalten wurden, ebenfo bie Ramen ber feche Bittmen, beren Manner ihre Treue für Fahne und Baterland mit bem Leben bezahlten. Go bat benn ein in feinen Motiven und in feiner Birffamfeit burchaus anerkennenswerthes Birfen opferfreudiger beutschgefinnter Manner einen bes Gangen würdigen Abichluß gefunden. - Wie wir vernehmen, ift Die Erbauung einer Berbindungsbabn gwifden Rreugnach und Raiserstautern burch bas Alfenzihal gesichert, und find beute in Ludwigshafen bie beiberfeitigen Bahnbevollmachtig. ten bei einem ber angesehenften Induftriellen jener für Gifenbuttenbetrieb fo bedeutsamen Gegend gu genauerer Befpredung versammelt.

Rehl, 28. Dez. Hinsichtlich ber Brüden bauten und ber Aufftellung ber Eisen gitter über die Kinzig schreibt man dem "Frankf. Journ." u. A. Folgendes: Die meister-hafte Arbeit ward von der Reßler'schen Fabrik geliefert. So-wohl auf französischem, als auch auf deutschem Uker wetteisern ausgezeichnete Ingenieure miteinander, die großartigen Bauten auf eine Beise herzustellen, die ihren Ruf noch erhöhen wird. Unsere Oberdirektion der Basser- und Straßenbauten hat in dieser Beziehung eine sehr glückliche Bahl getroffen. Der auf badischem Gebiet mit der Leitung beauftragte Ingenieur Hr. v. Kageneck zeichnet sich durch Umsicht und gediegenes Bissen aus. Man hosst, daß der hiesige definive Bahnhof im Mai d. I. wenigstens für den Gütertransport benügt werden kann.

Stuttgart, 30. Dez. Eine f. Berordnung im "Staats-Anzeiger" erhöht die Gebühren der Gerichtsbeisiger auf 1 fl. 20 fr. täglich. — Die Brodtare wird vom 1. Jan. 1860 an um 1 fr. für das neue Landesgewicht erböbt.

Bonn, 27. Dez. (Köln. 3.) Reftor und Richter ber hiesigen Universität überbrachten gestern dem Hrn. Professor E. M. Arndt die Glückwünsche der Universität und zugleich die dem Gefeierten von dem Prinz-Negenten verliebenen Insignien des Rothen-Abler-Ordens zweiter Klasse. Unter den zahllosen Neußerungen der Theilnahme von nah und sern wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß dem deutschen Tyrtaeus die Musik des hier liegenden Husarnegiments einen Morgengruß brachte. Die hiesigen Telegraphenbeamten hatten gestern einen angestrengten Dienst, denn die Depeschen an E. M. Arndt liesen stoßweise ein. Unter den Geschenken heben wir einen Blumenford mit Blumen von wahrhaft wunderbarer Pracht hervor, der aus Berlin von unbekannter Hand anlangte.

Samburg, 27. Dez. Die durch das freiwillige Ausscheis ben des Prafibenten des handelsgerichts und der Burgerschaft, hrn. Dr. Bersmann, aus den Seerechts-Konferenzen, bei benen er hamburg vertrat, vafant gewordene Stelle wird, ficherm Bernehmen nach, von hrn. Dr. Dpenheimer eingenommen werden.

Lübeck, 27. Dez. (Lub. 3.) Dberftleutnant Behrens wird bem Bernehmen nach binnen furzem nach Berlin reifen, um unsern Staat bei ber von Preugen beantragten Ronferenz ber nordbeutichen Ruftenftaaten zu vertreten.

Berlin, 28. Dez. (Fr. P.-3tg.) Auf die preußische Einladung zu einer Konferenz über gemeinsame Magnahmen zur Bertheidigung der nord de ut ich en Rüsten ist von han no ver's cher Seite erflärt worden, daß man es dort sundeln. Ein hannover'scher Kommissär wird an der Berliner Konferenz nicht Theil nehmen. — Mittheilungen aus Bien zusolge sollen die Bremer Seerechts-Anträge auch bei Desterreich einer lebhaften Theilnahme begegnen und auf dessen frästige Unterstügung zu rechnen haben. In Desterreich, wie fast überall in Deutschland betrachtet man die Unverletzlichseit des Privateigenthums zur See als eine unbestreitbare Forderung der Zivilisation, und erblicht in den Einwendungen der brittischen Presse gegen die Bremer Beschüsse nur eine neue Blosstellung des bekannten Egoismus, welcher die britztische Politis beherrscht und verblendet.

Danzig, 24. Dez. (D. 3.) Das preußische, in Portsmouth unter dem Commodore Sundewall vereinigte japanesische Geschwaber wird am 27. nach seinem Bestimmungsort Japan und China abgehen, während das in Hamburg angefauste Transportschiff "Columba" unter dem Kommando des Korvettenkapitäns Weichmann sich noch in der Berproviantirung und Ausrüftung besindet und dann nachfolgen wird.

Mus Chlesien, 24. Dez. In der legten Sigung des Kreistages hatte der Graf Saurma = Jelsch den Anstrag gestellt, den israelitischen Rittergutsbesißern jedesmal für ihr freiwilliges Wegbleiben aus der Sitzung zwei Friedrichsd'or aus der Kommunalfasse auszudezahlen. Die betressenden Gutsbesißer haben deshalb Klage erhoben und zugleich auf eine Disziplinaruntersuchung gegen den Borssigenden der Bersammlung, den Landrath v. Ende, wegen seines Benehmens in dieser Sache angetragen. Wie man der "N. Pr. 3tg." nun aus Breslau schreibt, hat die f. Resgierung daselbst das Verhalten des Landraths v. Ende wähsend jenes Kreistages gerügt, weil er den Untrag des Grasen Saurma zurückweisen und seine Privatanscht nicht hätte äußern sollen.

Wien, 28. Dez. Das telegraphisch schon erwähnte a. h. Sandschreiben bes Raifers in ber heutigen "Bien. 3tg." lautet vollftändig:

Lieber Graf Goludowsti! Der Patriotismus Meiner Bölfer hat fich mahrend ber jüngften Kriegerreigniffe, da Taufende von Freiwilligen unter Meine Fahnen traten, sowie neuerdings durch die große Anzahl der auch nach geschlossenem Frieden noch Fortbienenden glanzend bewährt. Rachdem nun durch diese Lesteren und durch die Retrutenguthabungen vom Jahr 1859 der Kriegestand der Armee beinabe vollzählig ift, sinde 3ch zu bestimmen, daß die für 1860 angeordnete Retrutenst ellung unterbleibe, ohne daß hiedurch das normirte Kontingent vom Jahr 1861 überschritten werde.

Wien, 28. Dez. Die "Bien. 3tg." bringt folgenden offiziösen Artifel: "Die und von mehreren Seiten zugekommenen Mittheilungen, daß über verschiedene Borgange bei den in letterer Zeit im Königreich Ungarn stattgefundenen Protestantenversammlungen frafgerichtliche Untersuchungen eingeleitet worden seien, und daß insbesondere schon auf den heutigen Tag bei dem Landesgericht in Raschau die Schlußverhandlung wider mehrere Theilnehmer des am 27.—29. Sept. d. J. zu Käsmarft abgehaltenen Konvents anberaumt worden ift, veranlaßten und, über den eigentlichen Charafter dieser strafgerichtlichen Prozedur nähere Erfundigungen einzuziehen.

Bir haben nun auf zuverläffigem Beg in Erfahrung gebracht, daß bas Ginschreiten ber Staatsanwaltschaft und bes fompetenten Strafgerichts gegen einige Theilnehmer bes Rasmarfter Ronvente nicht etwa barum, weil fich biefelben gu Diefem Ronvent versammelten, und noch weniger begbalb, weil fie auf bemfelben eine Eingabe und Bitte an Ge. Daj. ben Raifer um Burudnahme tes faiferlichen Patents vom 1. September und ber bierauf bezüglichen Minifterialverordnung beschloffen haben, fondern aus bem Grunde erfolgt ift, weil die Antragsteller und Saupturheber ber biebei gefaßten Beschluffe sowohl bei diefer Bersamm-lung selbft, als auch burch mannichfache, berselben vorhergegangene Agitationen, gleichwie burch Drudlegung und Ber-breitung ber biesfälligen Beschluffe babin gewirft batten, burch Befdluß biefer Berfammlung jugleich allen evange= lifden Rirdenvorftebern und Gemeinden gu empfehlen, "baß fie gur Bermeibung neuer und größerer Bermidlungen bis auf weitere Beifung bei ber alten Berfaffung bleis ben follen, und bag bie in biefer Angelegenheit berablangenden weiteren Regierungeperorbnungen ben geifts

ichen und weltlichen Borfiehern der Geniorate ausichlief= lich gur Renntnignahme mitzutheilen feien"; und weil ferner einige biefer Perfonen die Richtbefolgung ber ermähnten Befege auch noch anderweitig empfohlen batten, indem fie fdrifilich erflarten: "daß bas allerbochfte Patent von ben Protestanten einstimmig gurudgewiefen werden wird, - bag bie Rirchenvorsteher und Ronvente a n = gewiesen werben, gur Ausführung bes Patents und Provisoriums feine hilfreiche Sand gu leiften, - bag man paffiven Widerftand, und awar im vollen Ginne bes Borts, leiften muffe", - und indem fie mannichfache fdriftliche Beleb. rungen und Aufforderungen gur Richtbeobachs tung biefer Borichriften ertheilten, und felbft Undrohungen von Mißtrauensvoten gegen Personen außerten, welche gu ihrem Bollzuge mitwirfen follten.

for

in=

Den

ern

eus

or=

ten

an

und

ei=

ird,

ter

ns

enz

nen

ort

er=

ner

uch

auf

id,

are

rit=

tte=

as

tm.

ım=

ber

ady=

bes

Un.

rn

len.

ben

or=

ber

Res

ren

gern

tg."

wil-

zeno

ten-

Re-

ttin-

ben

om=

den

nen

ch e

3be=

t in

mer

nen

ben

pere

des

ä8=

311

veil

den

om

er=

nde

ber

ım=

ge=

ser=

ten,

ige=

baß

bis

ans

In Die fen Borgangen erfannten bie guftanbigen Strafjustizbeborden die Aufforderung, dem in der feierlichen Form eines faiferlichen Patentes fundgemachten Gefege vom 1. Sept. 1859 und ber mit besonderer faiferlicher Ermächtis gung (S. LV), fobin ebenfalls mit Gefegesfraft erlaffenen Berordnung bes zuffändigen Ministeriums vom 2. Cept. 1859, feinen Gehorfam gu leiften und fofort nach Maggabe bes S. 65 lit. b. bes allgemeinen Strafgeseges vom 27. Mai

1852, ber wörtlich lautet: "Des Berbrechens ber Störung ber öffentlichen Rube macht

fich schuldig, wer öffentlich ober vor mehreren Leuten, ober in Drudwerten, verbreiteten Schriften ober bildlichen Darftellungen - b. jum Ungehorsam, jur Auflehnung oder jum Widerftande gegen Gefege, Berordnungen - - aufforbert, aneifert ober zu verleiten fuct". ben Thatbestand bes Berbrechens ber Störung ber öffent-

lichen Rube, und fie haben es baber nach Borfdrift ber Gefege in ihrer Umtopflicht gefunden, gegen alle Theilnehmer folder verbrecherifden Aufforderungen, und nach Bulaffigfeit ber Gefege vorerft gegen die Saupturbeber berfelben, mit ftrafgerichtlicher Berfolgung einzuschreiten , übrigens bie Untersuchung gegen fammtliche Beschuldigte bisber mit Belaffung berfelben auf freiem guße gu pflegen.

Dem Bernehmen zufolge ift auch ber von dem Raschauer Landesgerichte icon vor einiger Beit geschöpfte Unflagebeichluß, wornach gegen Ginige ber Beichuldigten bereits auf ben 28. b. Dt. Die Schlugverhandlung angeordnet murbe, ausschließend auf ben bargestellten Sachverhalt gegrundet.

hiernach werben also in feiner Beife bie firchlichen lleberzeugungen ber Angeflagten in bas Gebiet ber Straffuftis gezogen ober ber Beurtheilung weltlicher Gerichte unterworfen werden.

Es ziemt uns nicht, bem Gang ber Juftig in irgend einer Beife vorzugreifen, und zwar um fo weniger, als von ber im Raiserthum Defterreich von je ber bewährten Pflichttreue und Gewiffenhaftigfeit ber Gerichte mit Zuversicht erwartet werben fann, daß biefelben ihr ernftes Umt auch bei biefem Unlaß frei von jedem anderweitigen wie immer gearteten Ginflug und unabhangig von allen politischen, nationalen, fonfessionellen ober fonftigen Rebenrudfichten, nur nach ber unverbrüchlichen Borfdrift bes Gefeges üben werden."

Schweiz.

Bern, 29. Dez. (Bund.) Der Morgens um 6 Uhr von Thun abfahrende Bahngug ift beute frub, gludlicher Weife ohne daß Jemand babei verlegt murbe, bei ber Ginmundung ber Thuner Bahn in Die Bern-Oliener Bahn aus bem Geleife gerathen. Die Lofomotive nebft Tender und einem Laft. magen wurden vollftandig gertrummert ; die übrigen Baggons bagegen blieben unbeschäbigt auf ben Geleifen. Bie behauptet wird, war ungenügende Schließung ber Weichen in Folge einer Bewegung des Untergrundes die Urfache biefes

Italien.

Berona, 21. Dez. (Tr. 3.) Sier ift eine Ungahl Iom = barbifder Goldaten bes Regimente Miroldi eingetroffen, bie, unzufrieden mit ber Behandlung in piemontefifchen Diensten, um Wiederaufnahme in die f. f. Urmee nachfuchten.

Benedig, 26. Dez. Die Bahl bes neuen Pobefta fiel auf ben Grafen Bembo, eine bei bem Erzberzog Maximis lian wohlgelittene Perfonlichfeit, und wurde bereits bobern

Florenz, 20. Dez. (Sch. M.) In Paris glaubt man alfo, daß man nur auf ein Kartenhaus zu blafen batte. Leider ift die Sache viel ernfthafter, ale man fich in Paris einbildet; und felbft wenn man bie Rudfehr bes Souverans acceptirte, die Ronfequenzen wurden bleiben. 3ch glaube, bag er eine ansehnliche Partei bat. Da die Fremden in diesem Jahr ausgeblieben find, fo hat Floreng ichlechte Geschäfte gemacht, und viele Einwohner munichen die Rudfehr bes Sofes. Unberseits aber ift die großh. Familie wenig beliebt, und ben vielen Taugenichtfen, welche man in ber neuen Urmee gufam= mengerafft bat, mare irgend eine commozione gang recht. Bas Ricafoli betrifft, fo fehlt es ihm nicht an Energie. Das zeigt icon die Urt und Beife, wie er fich über Buoncompagni luftig macht, ber beute bier eintreffen foll , um bie Rolle einer Rull zu fpielen. Biele große Familien haben fich in Die Revolution geworfen, weil fie glaubten, einem neuen Berrn entgegenzuseben. In Allgemeinen ift bies eine wenig achtungswerthe Race. Ricafoli ift noch einer von Denen, Die man refpeftiren fann. Satte ber Großherzog ihn ehedem gu feinem Minister gemacht, es wurde ihm mabricheinlich beffer gegangen fein. Die Freunde ber Dynastie find in biefem Augenblid febr beforgt, weil der Großherzog Ferdinand feit einiger Beit nichts mehr von fich boren lagt, mabrend er ihnen fruber gang hoffnungevoll zu schreiben pflegte.

* Livorno, 22. Dez. Buoncompagni bat bei fei= nem Eintritt in Toscana eine Proflamation an die Liga erlaffen, worin es u. A. heißt:

Babrent bie Regierung Toscana's und biejenige ber jenfeite ber Apenninen gelegenen Provingen ftarter burd bie Bereinigung unter einem Regimente find und boch bie Aufgabe fifthalten, bie ihnen ihre Abgeord. netenversammlungen übertragen haben, übernehme ich , in Uebereinftimmung mit ihnen und mit ber f. Regierung , bie oberfte Leitung ber Liga, um fo bie Banbe noch enger ju fnupfen, welche bie verschiebenen Landestheile einigen , und ihre Beziehungen ju Diemont noch fefter ju machen. Die unter euch gefnüpften Bande find bas Symbol ber Bande ber Gintracht aller in ber Liebe gur italienifden Unabbangigfeit einigen Bergen, biefer Banbe, welche jene Ausbauer leichter macht, ju welcher euch Bictor Emanuel ermabnte, ale er eure Buniche entgegen nabm. Er will nicht, bağ eure Ausbauer paralpfirt werbe, fei es burch auswartige Ginmifdung, fei es burch innere Rubeftorungen , fei es burch abminiftrative hinderniffe. Er, bas Saupt eines ftarten und freien Bolfes, bas fich unaufloslich um feinen Ronig fcart, um in Rrieg und Frieden bie Sache Italiens boch gu halten, eingebent bes boben Beweifes von Bertrauen, bas ibr ibm gegeben babt, indem ibr erffart, euch mit ibm vereinigen ju wollen , wird eure Rechte vertreten , ale feien fie feine eigenen. Die givilifirte Belt hat mit Staunen gefeben , was ihr geleiftet babt , um tie" fen Lanbern bie Bobithaten ber Unabhangigfeit und Freiheit zu fichern. Derjenige aber, beffen Rame in ber Geschichte unfterblich fortleben wird, weil er zuerft von allen fremden Potentaten die Rechte Staliens proflamirt und gu unferer Unterftugung bie tapfere frangofifche Armce berbeigeführt bat, Rapoleon III., fichert euch burch fein bopes Wort zu, bag euer Bert burch feine von außen fommende Gemaltthat geftort werben foll, wie fruber, wo fie ben Reim ber Freiheit in Italien erftidte. Die Monarchen Europa's find im Begriff , fich in einem Rongreffe ju vereinigen und über bie Dittel ju berathen , wie bie Gefchide Staliens ficher gu ftellen feien , incem fie Die traurigen Birtungen ber Bertrage von 1815 wieber gut machen, welche fic mobl um die Rechte ber Couverane fummerten, aber gang vergaßen, baß es in Italien eine italienische Ration gab. Ronig Bictor Emanuel wird bort vertreten fein, und burch bas Organ feiner Bevollmachtigten wird er eure Recte aufrecht erhalten, welche bie Rechte Italiens find , geheiligt burch bie ewige Gerechtigfeit , gefegnet mit bem Blute eurer für bas Baterland gefallenen Brüder. Debr als je mußt ibr beute burch Dagigung eurer Unfichten, Billenseinheit, unmandelbare Beharrlichfeit im Entichluffe, ftrenge Beobachtung ber Gefete und Ergebenheit gegen eure Regierungen, benen ber Wille bes Bolfes bie Leitung ber Dinge anvertraut ift , euch murbig zeigen bes Loofes , bas ibr anftrebt , weit entfernt von allem Lichtfinne und Derausforberung, wie entichloffen , mit Rraft Den jurudjuftogen , ber von innen ober von außen es versuchen möchte, bas politifde Bebaude gu gerfioren, welches fich auf ben Grundlagen ber Ginigfeit, ber Ordnung, und ber Freiheit erheben foll. Deine Liebe ju biefen Provingen ift euch mohl befannt. Dich führt ju euch fein anderer Chrgeis, als ter, Die italienifche, von Piemont eingeschlagene Politif ju unterftugen und ju eurem großen Unternehmen einen Beitrag ju liefern. 3ch gable auf euer Ber-

Mom, 26. Dez. Rach einer bem Reuter'ichen Rorrefpondenzbureau zugegangenen tel. Depefche bat ber Rardinal Untonelli bem Bergog von Grammont offiziell angezeigt, daß die Abreife bes erften papftlichen Rongregbevollmächtigten in Folge ber Beröffentlichung ber Brofcure: "Der Papft und ber Rongreg" verfcoben worden fei.

Frankreich.

Baris, 29. Dez. Den Regierungen, welche aufgefordert waren, Bevollmächtigte nach Paris zu ichiden, ift angezeigt worben, bag ber Rongreg nicht am 19. Januar wird gufammentreten fonnen, und daß der Tag der Eröffnung fpater feft= gefest werden wirb. - Bie bas "Pape" melbet, ift ber Raifer beute Morgen nach Fontainebleau gefahren, wo eine große Jagb gu Ehren bes Pringen von Dranien ftatifand. Es unterliegt faum einem Zweifel mehr, bag bie Regierung die in ber flugidrift "Der Papft und ber Rongreß" ausgesprochenen Unsichten zu ben ihrigen macht.

Belgien.

Bruffel, 27. Dez. (Roin. 3.) Der hentige "Moniteur" bringt einen fonigl. Erlag, ber auf Grund ber Ungiltigfeit ber Lowener Rammerwahlen und ber unter'm 23. Deg. eingereichten Entlaffung ber beiden bafelbft am 14. Juni ermablten Genatoren Die Babler bes lowener Rreifes auf ben 19. Jan. einberuft, um vier Abgeordnete und zwei Genatoren u ernennen. Die flerifale Partei läßt es ichon feit mehreren Wochen an Anstrengungen nicht fehlen, um ihre ehemaligen Randidaten auf's neue durchzubringen. - Geftern bat eine Deputation ber flandrifden Induftrie, bestehend aus Werfberren und Arbeitsleuten, bem Minifter bes Innern bas wohlverdiente, burd Subffription ju Stande gebrachte De= nument ber allgemeinen Danfbarfeit und Unerfennung über-

Danemark.

Ropenhagen, 24. Dez. Die "Berlingste Tibenbe" befpricht in einem Leitartifel bie Bremer Refolutionen Bunften bes Seehandels in Friedenszeiten , und fommt babei gu bem Resultate, bag auch Danemart mit einer Unnahme biefer Resolutionen gedient fein wurde.

Ropenhagen, 27. Dez. (B. B.-B.) Durch ein von Christiansborg vom 20. Dez. batirtes f. Patent wird bie Provingialftanbeversammlung bes Bergogthums Shleswig auf den 20. Jan. 1860 einberufen.

Rugland.

Et. Petersburg, 22. Dez. (5. B.s.) Der öfterreis dilde Gefandte, Graf Thun, bat vorigen Conntag feine Rreditive in besonderer Andieng überreicht.

Amerifa.

Deu-York, 15. Dez. Aus Bashingtonichreibtman, daß General Scott' Sendung nach San Juan im Bangen bie Regierung befriedige, obgleich fie nicht alles Gewünschte ergielt hat. Die eingegangenen zeitweiligen Engagemente mers ben von bem Prafibenten und bem Rabinet gebilligt. Die brittischen Beborben sollen an ber militärischen Besegung Gan Juan's Theil nehmen, und foll jede Ration 100 Mann auf ber Infel haben. Das Reprafentantenhaus hatte noch feinen Sprecher gewählt und ber Prafibent feine Bot-icaft nicht vorgelegt. Die Miticulbigen John Brown's find in Charlestown am 16. gebenft worden. Alles verlief in Rube ; es fant fein Befreiungeversuch ftatt.

Bermifchte Rachrichten.

** Durlad, 29. Dez. Den Lefern ber Rorrefpondeng Q aus Durlach in Rr. 315 3hres Blattes wird bie fichere Mittheilung nicht unwillfommen fein , bag ber bort gerügte Hebelftanb bereits Unlag gu bienftlichen Erörterungen gegeben bat, und bag bie Direttion ber großh. Berfehrsanftalten auf Grund ber gemachten Erfahrungen Die Unficht ber Begirfepolizeibeborbe über Die Unficherbeit bes Rettenabichluffes bet ben Begübergangen theilt. Bir burften befhalb mohl in Balbe eine zwedmäßige Abanderung bes gegenwartigen Buftanbes ju erwarten haben.

- Dffenburg, 29. Dez. (D. Bt.) Go eben verbreitet fic bie Trauerfunde, bag unfer um die hiefige Stadtgemeinde viel verbienter Bürgermeifter August Biebemer, welcher querft mehrere Babre bie Stelle eines Gemeinberathe und bann feit 9 3abren bie Stelle eines Burgermeiftere befleibete, nach langeren Leiben ber-

* Rengingen, 29. Dez. Der "Breidg. 3tg." jufolge foll für ben bei bem neulichen fcmadvollen Dorbanfall verwundeten Gemeinderechner ein bleibender Rachtheil fur feine Gefundheit glud. licer Beife nicht gu fürchten fein. Gein Rame ift Biccellio.

⊙ Ettenbeim, 29. Dez. Gin Borfall in Rappel a. R. macht gegenwartig viel von fic reben. Der bortige Beiftliche, Dr. Go., eine aus ber Beit bes beginnenben Rirdenftreites auch außerhalb bes biefigen Amtebegirte befannte Perionlichfeit, führte bem Bernehmen nach in feiner Predigt am gmeiten Chrifitag eine Sprache, Die gur Folge batte, baß ter Bürgermeifter und fammtliche Gemeinderathe nebft etwa 20 anberen Burgern , wel be fich verlett fühlten , noch mabrend ber Predigt bie Rirche verließen. Die betreffenden Meußerungen bee Ortogeiftlichen follen barin ihren Grund haben, bag ber Bemeinderath fic nicht bagu verftand, die von Erfterem in Umlauf gefette Abreffe ju Gunften bes Papfles ju unterzeichnen. Bie wir boren, ift ber Gemeinberath von Rappel bei bem biefigen Umtegericht Magend aufgetreien.

- Gottingen, 26. Des. In ber verfloffenen Racht verftarb ber in weiten Rreifen befannte Profeffor ber Mineralogie, Sofraty Sausmann, im 76. Lebenejabr.

- Bonn, 26. Dez. Mus bem Jefibericht ber "Bonner Big." über Arnbt's Geburtstag theilen wir noch Folgenbes nachträglich mit: 2m Borabend bes Beftes murbe Arnbt von bem "Bonner Manner-Gefangverein" unter Leitung feines Dirigenten Drn. Deper ein treffliches gadelftanbden, fowie von Seiten bes "Sangerbundes" unter Leitung feines Dirigenten Orn. Lantow eine Gerenade gebracht. Am folgenden Morgen eröffnete ein von ber Regimentemufit bes biefigen 7. Dufarenregiments ausgeführtes Standden bie Feftlichkeiten bes froben Tages, mabrent ber Rommanbeur gebachten Regimente, Graf v. b. Goly , Arnot feine Begludwunfdung barbrachte. Der geliebte Greis trat fpater unter bie Dufiter und unterhielt fich, fur bie Aufmert. famfeit berglichft bantent, mit jedem Einzelnen berfelben. Bwifden 10 und 11 Uhr fanden fich ber Reftor ber biefigen Univerfitat, Gr. Profeffor Dr. Anovbt, und ber Univerfildierichter, Dr. Billtenom, ein und aberreichten Urnet ben ihm von bes Pring-Regenten Ronigl. Dob. allergnabigft verliebenen Rothen-Adler-Drben 2. Rl. mit Gichenlaub. Gin mabrhaft erfreulicher Unblid mar es, ale gegen 111/2 Uhr ber biefige Beteranenverein und ber Burgerverein jur Gintracht fic am Roblenger Shore vereinigten , wohin fie fic von ihren verschiedenen Bereinssofalen aus begeben hatten , und unter Bortragung ber gabnen , ben Borftanb an ber Spige , in feierlichem Buge nach bem Urnbt'iden Saufe ichritten. Dort angefommen , erflangen balb bie Tone ber Dufit , und nachdem biefe fdwieg, nabm Dr. Gebeimerath Prof. Dr. Gell , ber Prafibent bes Burgervereins gur Gintracht, bas Bort und brachte bem gefeierten Manne Ramens feines Bereins bie aufrichtigften Gludwunfche bar. Sichtlich boch erfreut antwortete Bater Urnbt. Ber fann bie freudige Erregung befdreiben , welche fich unter allen Unwefenben fund gab, ale Arnot in feiner ruftig und fraftvoll gesprocenen Antwort ploplich im Spage barauf binwies, bag ber Denich querft nach feiner Beburt auf vier Beinen, bann auf zweien, fpater ale Greis aber auf breien herumgebe, und, mabrend er wie gum Beweife luftig feinen Stod über bem Ropf berumfdwang , ausrief, bag er gludlicher Beife biefes britte Bein noch nicht nothig gabe! Rachdem Die Rlange ber Dufit noch einmal ertont waren, bielt Dr. Major a. D. v. Salvigny, Prafibent bes Beteranenvereins, im Ramen feiner Rameraben eine Unfprache an ben Gefeierten, Er machte barauf aufmertfam , baß er ben Berein faft noch nie fo gablreich versammelt gesehen, wie zu biefer Stunde, und bag bies ein Beweis fei , wie bie Stimme bes Bergens und nicht anberweitige Rudfichten bie vielen Beteranen beute hieber gerufen. Er fprach ben Bunich aus, bas beutiche Bolt moge beim bunbertjährigen Geburtefefte feines Urnbt benfelben noch fo ruftig in feiner Ditte feben, wie beute. Er endigte mit einem breifachen Soch auf Arnot. Bum Schluß murbe von Allen unter Dufitbegleitung bas Lieb "Bas ift bes Deutschen Baterland" angeftimmt.

Berichtigung. In Rr. 315, Leitariffel Spalte 2, Beile 7 und 13 14 v. u. ift ftatt "Bedurfniß" Bundniß, und in Rr. 316 Sette 1, Sp. 3, Bl. 26 v. u. ftatt "Berichiebenheit" Berichiebenheiten und Sette 2, Sp. 1, 3l. 6 v. o. ftatt "fo" feitbem zu lefen.

Marttbreife. Ergebnis bes am 24. und 27. Deg. b. 3. ju Billingen abgehaltenen Betreibemarttes. Bertauf. Preis Aufschläg Abschlag Mitr. per Malter. per Malter. per Malter. 734 12 fl. 19 fr. — fl. 9 fr. — fl. – fr. 3 8 fl. 6 fr. — fl. 3 fr. — fl. – fr. Borrath. Berfauf. Getreibe-Rernen Bohnen Erbsen Mischelfrucht Widen 75 Linfen Beefen

> Berantwortlider Rebafteur : Dr. 3. Derm. Rroenlein.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

Baden-Württemberg

Z. 674. Pforzbeim. Dem 211= mächtigen hat es gefallen, unsere innigft geliebte Tochter, Schwefter, Schwägerin, und Richte, Julie Beder, am 27. b. Mis., Morgens 3 Uhr, im Alter von 191/2 Jahren in Folge eines heftigen Nervenfiebers in ein befferes Leben abzurufen.

Entfernte Freunde und Befannte fegen wir hiermit von diefem fcmerglichen Berlufte in Renntniß und bitten um ftille Theilnahme.

Pforzheim, ben 29. Dezember 1859. Im Namen ber Familie: Der trauernde Bater Chr. Beder.

2.328. Malzschrotmühlen

Blumenthal'sche Maschinenfabrif in Darmftadt.

Z.673. Rarlerube. Ganz frische Schellfische, Rabeljan, Eurbots, Solles, Austern, So-mards, franz. Geflügel, fette Ganfe à 2 fl.

Ph. Daniel Meyer, großb. Soflieferant.

Z.671. Rarlerube. Punsch: Gifenze,

Ananas und Orangen:
bie Flasche 1 fl., 1 fl. 12 fr., 1 fl. 24 fr., 1 fl. 36 fr.,
1 fl. 45 fr., feinsten Dieffenbacher Royal-Punich
à 1 fl. 45 fr. bie Flasche, Rum und Arac 1 fl., 1 fl.
12 fr., 1 fl. 24 fr., 1 fl. 36 fr., 1 fl. 45 fr. bie Flasche,
astes Thalkirschenwasser à 1 fl., 1 fl. 24 fr., 1 fl.
30 fr. bie Flasche, bie Waaß 1 fl. 30 fr., Anisette
Bordeaux et Hollande à 1 fl. 12 fr., Curaçao 1 fl.
24 fr., Peppermint-Liqueur 1 fl. 20 fr., 1 fl., empfieblt

Ph. Daniel Meyer, großb. Soflieferant. Z.672. Rarlerube.

Große Drangen und Citronen, Muscat:Datteln, Malagatrauben, Tafel-mandeln, Drops, Rettig-Bonbons. Kandirte Früchte in eleganten Schachteln, Brettener Houiglebkuchen, Basler Leckerli

Dh. Daniel Meyer, großh. hoflieferant.

Z.640. Rarlerube. Carl Arleth, Groffherzoglicher Hoflieferant,

empfiehlt:
Ganz frisch angetommene franz. und engl. Auftern,
acht ruff. und Elb-Caviar,
frisch ger. Winterrheinlache,

frijde Strafburger Ganjeleberpafteten

Pâte de Cailles, de Perdreaux, de Bécasses, de Lièvre, de Bécas-sines, de Faisans, d'Alouettes

ganz frische Solles, Turbots, Cabeljan,
— Schellfische (billig), Homards, Grevettes, —
— frische ächte Perrigord-Trüssel, —
— pommer'sche Gänsebrüste und Keulen, —
Trüssel in Dampi in 1/8, 1/4, 1/2 u. 1/1 Bout., Champignons, Phäderdsen, Bohnen, Spargeln, Artischoten, frische Aal-Koulade, Kieler Bückinge zum Robessen und Braten, Bricken, Laberdan, poll. pur Milchner Häringe, marinirte Häringe, stücke franz, und holl. Sardellen, frische Sardines in Del, Maquereaur, Filets de Sols, Häringe, Kräuter-Anchovis, Kapern, frische Oliven,
— frisch angetommenen Ochsenmanlsalat, —
sebr ichöne, frisch ger. Braunschweiger, Söttinger und kleine Göttinger Knackwürstchen, ächte Knoner und Gött. Trüssel knackwürstehen, ächte Eroner und Gött. Trüssel knackwürstehen, ächte Eroner und Gött. Trüssel knackwürstehen Edünselesberwurst, frisch ger. achte Frankfurter Brats u.
Leber-Würste, frische westph. Schinken 2c. 2c.

Strachino di Milano, Fromage de Brie, de Neufchâtel (Bondons), de Roquefort, Münsterfäs mit und ohne Rummel, alten Parmefan-, Chefter-, Bine-Apple-, Chamer (boll.), feinften Emmen-thaler (Schweiger- grünen Rrauter-) Ras, Afpicher Rahm: und beften a ch ten Limburger und guten

Backsteinkäs rc. rc.

— ächt Münchener Spatenbrän, —

— " Lagerbockbier, —

" (Erport-Alle von G. Pschort)

und ächt engl. Porter und Alle rc. rc.

als auch die feinsten ächten franz. Champagner

(Vve. Clicquot, von G. H. Mumm & Cie. in

Rheims, von Ban der Beken, Père et sils in

Rheims, von Dagonet in Châlons), vorzüglichen

Ehrenbreitensteiner (d'Ester), Martgrässer und Kaiferstühler von Kuenzer, seinen Chablis, besten

alten Malaga, Muscat-Lunel, Bordeaug
in 4 Dualitäten, seinsten Old Sherry, Ory-Mabeira, Keres, Tofaper, Ungar-Bein, Steinwein

(Borbeutel) Lit. A. u. B., seinen Johannesberger

1857r, Liebfranenmilch, Kiersteiner, Mosler,
Korster 1857r, vorzüglichen Markgrässer

1834r, Affenthaler rc. rc.,

wie auch den neu angesommenen

wie auch ben neu angefommenen Magenbitter (Alter Schwede), ächt ruff. Doppelfümmel (Allasch) zc. zc.

Z.642. Rarlerube. Carl Arleth Groffberzoglicher Soflieferant, empfiehlt die nun eingetroffene Parthie:

fone große fpan. Drangen, -- frijche faftige ital. Orangen a4fr. -

-fcone franz. u. Malaga: Citronen, — — große ital. Marronen, feinste Fruits confits assortis. neue Muscat: Datteln , Prünellen , Pruneaux fleuris, Prunes d'Agen, große Tafelfeigen, Manbeln,

Saselnüsse, Malaga-Trauben, Sutianini, Pistazien, Pignolen, Ingber, feine Banille, Immei, Reisen, Chocolade, feinen schwarzen und grünen Thee in 14, 1/2 und 1/4 Pfd. - Driginal-Paquets und offen, als: feinsten Caravanen-, seinsten Pecco-, Souchonge, Gunpowdre-, Perls, Papsan-Thee, sowie: feinsten Kron-Arac in Driginal-Flaschen, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, ganz alten Cognac, ächten Franzbranntwein, Extrait d'Absynthe, Peibelbeergeist, Kirschen- und Mannheimerwasser zc. zc., Bischosseund Cardinal-Essenz, Ananas, Arac u. Rumspunsch-Essenz von Selner in Düsseldorf, von J. W. Diersenbach, von J. A. Röder in Köln, von L. Kaussmann in Dentendorf zc. zc., perschiedene Sorien seiner Selner'scher Liquenre, ächt ital. Marasquino, ächt holl. Anisette, Curaçao, Genèvre von Wynand Fooding in Amsterdam, sowie

bie feinsten Rafe 2c. 2c. Y.407. Rarlerube.

Cirage vernis (Parifer Stiefellad)

Conradin Saagel.

Y.670. Stuttgart. Empfehlung.

Bon einer fürglich eingetroffenen Parthie importirter Cigarren, Die wir direkt aus Havanna bezogen ha= ben, empfehlen wir zum en gros-& detail-Verfauf, zu billigften Preifen.

Stuttgart. Sanfen & Saymann, 19. Königestraße. Z.662. Mu am Rhein.

Jagdverpachtung. Die Gemeinde Mu am Rhein Tie Bemeinde au am Ihein läßt am Dienstag ben 10.
3 an uar 1860, Rachmittags
1 Uhr, die Zagd auf ihrer Gemarkung in 2 Abtheilungen auf dem Ratbbause auf

bie Dauer von 3 Jahren öffentlich verfleigern , wozu bie Jagbliebbaber eingelaben werben.
Au am Rhein, ben 29. Dezember 1859. Das Bürgermeifteramt.

Mera. vet. Schwarz. Rathschr.
Z.650. Rr. 870. Kork. (Jagdverpach-tung.) Montag ben 9. Januar 1860 wer-ben die dem großt. Merar gebörenden Jagden auf dem Rhein und Rheinvorlande in den Gemarkungen von Efartsweier, Dorf Kehl, Auenheim, Leutesheim, Donau und Diersbeim auf weitere 6 Jahre mittelst Steicerung in Nacht geschen werden.

Steigerung in Pacht gegeben werben. Die Bufammentunft ift Morgens 91/2 Uhr auf bem Gemeindehaus babier. Rort, ben 26. Dezember 1859.

Großb. bab. Begirteforftei. Z.676. Rarlerube. Lieferung von Telegraphenstangen.

1500 Stück weißtannenen Telegraphenstangen öffentlich ausgeidrieben. Diejenigen, welche biefe Stangen im Gangen ober nur theilmeife gu liefern beabsidtigen, werden eingeladen, ibre Angebote schrift-lid und versiegelt, mit der Ausschrift: "Stangen-lieferung betreffend", langstens bis Montag ben 23. Januar f. 3. bei unterzeichneter Stelle portorret einzureichen, wo-

felbft auch von ben Lieferungebedingungen Ginficht genommen werben fann. Rarierube, ben 28. Dezember 1859.

Berwaltung ber großh. Eifenbahn-Dauptwerfftatte und bes Dauptmagazine. Dbfer.

vdt. Biefele. Rarlerube.

Lieferungsbegebung. Rachftebende Gegenftande follen im Soumiffions.

wege in Lieferung begeben werben:
200 Pfv. Bacheleber,
50 Pfv. Kalbleber, schwarzes,
100 Pfv. Stedgarn,

100 Pfo. Bindfaben, 30 Pfo. Faben, 50,000 Stud verschiebene Drabiflifte,

" Gattlernagel,

20,000 " Sattlernaget,
1,000 Inr. Rubrer Stückfohlen,
500 " " Schmiedgrieskohlen.
Die Lieferungsbedingungen hierüber können von heute an bis 9. Januar 1860, Abends 5 Uhr, in der diesseitigen Registratur eingesehen werden, die zu welcher Zeit auch die Preisangebote in die dazu bestimmte Kapsel eingelegt sein mussen.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1859.

Großb. Zeughaus-Direftion.
Z.652. Karlerube. (Polyverfleigerung.)
Aus gaoßb. Hardtwald, Diftrift Bannwald, werden mit üblicher Borgfrift verfleigert,

Montag ben 2. 3anuar f. 3 .: 37 eichene Stamme, Bau- und Ruppola, 75 forlene bo.

1 buchener Stamm,

10 tannene Stamme, 14 " Sprieg- und Gerüftfangen. Dien fag ben 3. 3 anuar t. 3. 25 Riftr. budenes, eichenes und gemifchtes

104 Riftr. budenes, eidenes und gemifchtes Prügelbolg, 13 Riftr. eichenes und forlenes Stocholg,

4850 budene und gemischte Bellen. Busammentunft jebesmal früh 9 Uhr auf bem f. g. Poftweg, am Belfcneureuther Rubbrunnen. Rarlerube, ben 25. Dezember 1859. Großp. bab. Bezirteforftei Eggenftein.



Rleifer. Z.668. Eppingen. Hollanderholz=Soumif= non.

Aus ben hiefigen Stadiwaldungen werben 37 gu Boben liegende und über die Rinde gemeffene Dollandereichen gegen baare Bezahlung vor ber Abfuhr auf dem Soumissionswege vergeben. Spätestens

bis Samfag ben 7. Januar 1860, Bormittage 11 Uhr, muffen bie schriftlich ju machenden Ange-bote per Rubiffuß, verschloffen und mit ber Abresbe-zeichnung "Hollanderholz-Soumiffion" verseben, beim Gemeinderath eingereicht sein, weil an gedachtem Tage und zur oben bestimmten Stunde die Eröffnung ber eingelaufenen Soumissionen, wie die Entstegelung bes Unichlags auf bem Rathhause statisinden, und je nach bem Resultat ber Angebote bie Genehmigung für ben Söchstbietenben ober bie Berfagung berfelben er-folgen wird; was wir unter bem Anfügen befannt machen, baß bie Bebingungen bei uns jur Einsicht offen liegen.

Eppingen, ben 29. Dezember 1859. Gemeinbebezirfeforftei. Di üller.

Z. 481. Rr. 5571. Bertheim. (Aufforbe-

ber Chefrau bes Erasmus Souffler, Serena, geborne Benn, von Dor-lesberg, RI.,

ihren genannten Ehemann von da, z. 3. in Amerika, Bekl., Bermögensabsonderung beir.

Auf den Grund folgender Thatsaden:

daß Erasmus Shüßler von Dörlesberg sich im Spätjahr 1856 mit Serena, ged. Henn, von Dörlesberg, verheirathet;

daß sie am 25. August 1856 einen Peirathsvertrag errichtet haben, wornach die Braut außer verschiedenen Liegenschaften auch nach Fahrnisse im Anschlage von 100 fl. in die Ehe eingebracht habe, und wornach sessessieht worden sei, daß alles Bermögen, liegender und kahrender Natur, von der Gemeinschaft ausgescholsen worden sei, mit Ausnahme von 100 fl., welche Summe sedes der Brautleute in die Ehe einbringe; ber Brautleute in Die Che einbringe;

baß Erasmus Souffler in ben erften Donaten bes Jahres 1858 verschiedene Liegenschaften auf Dorlesberger Gemarkung um ben Preis von 900 fl. gekauft , und die nämlichen Liegenschaften bald darauf wieder um ben Preis von

556 fl. verfauft; bag er am 6. September 1856 feine in bie Ebe eingebrachten Liegenschaften um ben Preis von 2567 fl. 40 fr. verfauft, ben Raufpreis eingezogen und nicht wieder nugbringend angelegt; bag er die von feiner Ebefrau in die Ebe ein-gebrachten Liegenschaften ungebaut gelaffen, und d überhaupt ohne alle Beidaftigung berum-

getrieben;
daß er endlich, nachdem er sämmtliche in die Seie geschafft, im Monat Mai oder Juni v. 3. mit allem Gelde, welches er von seinem Kahrniß, respektive Liegenschafteerlöse noch übrig hatte, unter Zurücklassung seiner Ehefrau sich auf- und

bavongemacht babe:
Auf ben Grund aller dieser Thatsaden hat Rechtsanwalt Zutt bahier Ramens der Ebefrau des Erasmus Schüßler gegen diesen, dessen Ausenthaltsort unbekannt ist, und ber durch Beschluß des großt. Stadts und Landamts dahier vom 4. November v. 3. des Staats und Ortsbürgerrechts sur verlustig erstärt wurde, unterm 20. Oktober d. 3. eine Klage bei dieseitigem Gericht erhoben und das Begebren gestellt, daß diese Ebefrau für berechtigt erklärt werde, ihr in die Se eingebrachtes Bermögen von dem ihres Mannes abussondern. Zum Bersuche eines Bergleichs, beziehungsweise zur mündlichen Berhandlung auf die Klage, daben wir Tagsahrt auf Freitag den 16. März 1860, bavongemacht babe:

Tung auf die Riage, baben wir Tagfahrt auf Freitag den 16. Marz 1860,
Bormittags 9 Uhr,
auf dieffeitiger Gerichtstanzlei anderaumt.
Benn ein Bergleich nicht zu Stande fommt, so bat sich der Beklagte auf die Alage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Bortrag der Klage für zugestanden und jede Schufrede des Beklagten für verfaumt erklatt werden würde.
Dabei wird der Reklagte ausgesondert sich um Pe

Dabei wird ber Betlagte aufgeforbert, fich jum Be-

weife feiner Behauptungen vorzubereiten und die ibm au Gebote flebenden Urtunden mitzubringen. Endlich erhalt ber Beflagte die Auflage, einen da-bier wohnenden Gewaltbaber zu bestellen, widrigenbier wohnenden Gewaltsader zu deftellen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Birkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sipungsorte des Gerichts angeschlagen würden. (In der erstmaligen Ankündigung in der Karler. Itg., Nr. 315, Beilage, heißt es aus Bersehen Freitag den 13. März, statt Freitag den 16. März, was diermit berichtigt wird.)
Bertheim, den 19. Dezemder 1859.

Großb. dad. Amtsgericht.

Groub. bab. Amisgericht. Z. 648. Rr. 48. Bubl. (Diebftabl und

Fahnbung.) In ber Rackt vom 27. auf ben 28. b. M. wurden dem Lindenwirth Gaß in Ottersweier ein schwarzes Ballachpferd mit Flußgallen an beiden hintern Füßen, nebst Jaum und Dalster, ein neuer, schwarzer und ein älterer, russischwarze Luchrock, ein Paletot von blauem Tuch mit schwarze Buckstindosen, eine silberne Taschenuhr mit gelben Zeigern und römischen Jiserne, ein Haar schwarze Buckstindosen, eine silberne Taschenuhr mit gelben Zeigern und römischen Jiserne, 65 fl. Geld, worunter ein 20-Frankenstück, ein bestscher Münzsorten, endlich 50 Stück Eigarren und kleinern Münzsorten, endlich 50 Stück Eigarren entwendet. Der That beschuldigt und dringend verdächtig ist der 23 Jahre alte, sedige Eigarrenmacher Friedrick Eichhorn von Rheindürfbeim, welcher ausgesordert wird, sich binnen 14 Tag en zur Berantwortung dabier zu stellen, indem sonst nach dem Ergedniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden würde. Jugleich werden unter Beisügung der Personenbeschreibung sämmtliche Behörden um Kahndung auf Eschborn umd die entwendeten Gegenstände und im Fall des Betretens um Ablieserung anher ersucht. Eichborn ist schlank, sach 6 Schub groß, hat blasse Gessichtsfarbe, blonde Haare, seinersei Bart, gewöhnliche Nase, gessunde Ischen. Bühl, 29. Dezember 1859. Großt, bad. Amtsgericht. Gerb el. bab. Umtegericht. Gerbel.

Z.622. Rr. 20. Redargemunb. (gabn. bungejurudnahme.)

3. 11. 6.

Daniel Mugeburger vom Redarbauferhof,

wegen Unterschlagung, wird bas bieffeitige Ausschreiben vom 17. b. M., Rr. 7318, zurudgenommen, ba fich Augsburger ge-

Rectargemund, ben 28. Dezember 1859. Großh. bad. Amtsgericht. E h i I o.

Z.606. Rr. 31,290. Dosbach. (Auffor-

Die orbentliche Konffription pro 1860

Bei ber gestern und beute babier stattgehabten Aus-bebung ber Refruten für 1860 find nachbenannte Pflichtigen ungehorsam ausgeblieben: Loos Rr. 12. Andreas Stoder von Asbach;

94. Bilbelm Gomitt von Dberfdeff-

131. Georg Bilhelm Frei von Unteridefflen;;
139. Johann Ernft Rom von Redarel;
142. Gerhard Bagner von Dallau;
143. Jafob Mogner von Ralbertebaufen; 168. 3gnag Sintenach von Balbmubl-

193. Beinrich Guttinb von Stein; 210. Leo Bitt mann von Allfelb. Diefelben werben baber aufgeforbert, fic

Dieselben werden baber aufgesordert, sich binnen 8 Wochen binnen 8 Wochen babier zu fiellen und über ihr unentschuldigtes Ausbleiben zu rechtsertigen, widrigenfalls sie der Refrattion für schuldig erklärt und in die gesehliche Strafe von 800 fl. verfällt würden. Zugleich wird bemerkt, daß in Gemäßbeit des §. 1 der Verordnung vom 7. Sept. 1855 die Beschlagnahme des Vermögens dieser Verweien beite von und verfügt wurde.

Refruten beute von uns verfügt wurde. Mosbach, ben 20. Dezember 1859. Großb. bab. Bezirfsamt.

Drff. Ripphan, A. j. Z.581. Rr. 6119. Gengenbach. (Aufforberung.) Die Bittme bes verfiorbenen Zoseph Sasel wander, Blechnermeisters babier, bittet um Einweisung in Best und Rachlaß ihres Mannes, und würde berselben willsahrt werbeen, wenn nicht bin nen 4 Bochen

etwaige Einsprache bagegen erhoben wirb. Bengenbach, ben 22. Dezember 1859.

Großh. bab. Umtegericht. Baumgartner. Z.664. Rr. 28,905. Rarlerube. (Erledigte Berwaltereftelle.) Die in Erledigung getom-mene Stelle eines Berwalters bei ber Sifftungsver-waltung Ettlingen foll vorerft ohne Staatsbiener-eigenschaft und mit einem Gehalt von 1065 fl. befest

Die Bewerber aus ber Zahl ber Rameralpraftifanten und Affiftenten werben aufgeforbert . ibre Gefuche unter Anichtug ibrer Beugniffe bin nen brei Boch en bei ber unterfertigten Stelle einzureichen. Rarlerube, ben 23. Dezember 1859.

Großt. Regierung des Mitt Mittelrheinfreises.

Frankf. Börsenzettel nach dem Kursblatte des Wechselmakler-Syndik. Donnerstag, 29. Dez.

Staatspapiere. Anlehens-Loose,

Oest, 500ft, b, R.1834, —
250ft, 1839 | 964/, P.
250ft, 1854 | 874/, P.
250ft, 1858 | 979/, P.
37/20/Prenss, Pr.-A.
1144/, P.
Adiland-Como ft, 14
Badische 50-ft, 522/, Ge
Kurh, 40 Th. L. b.R. 403/, bez,
G.Hess, 50-ft, L.b.R. 126/, P.
25-ft, L. R. Rth. 35 G.
Hamb, 17 h, 10 br., — ## Per com

| Destr. | 50/6 M. i. S. b. R. | 50/6 do. h852 i. Lat. | 50/6 do. h852 i. Lat. | 50/6 do. h852 i. Lat. | 50/6 Lb. i. S. b. R. | 50/6 Nat. Ani.v.1854 | 64 bez. u. 64 bez. u. 65/6 Met. Obl. | 56/6 do. | 1852 | 41/6 do. | 65/6 do. | 4½,0% Obl. b. Rths. — 5% Oblig. b. Roths. 164 P. 4½,0% Obligat. 101½,1 40% do. bei Roths. 100½,1 Obl. bei Rins. 104%, P.

% Obl. ditto
% Obl. b. Roths. 85% P.
% Obl. b. Roths. 85% P.
% Obl. b. Roths. 85% G.
ditto 89% G.
iuland. Schuld
% - 31% G.
% Integr. - 31% G.
% do. bei Rins. 98 bez, u. G.
% do. bei Rins. Frkft. Span. Holld, Belg. Wechsel-Kurse. Wrtg. 3¹/₂°/₆ Obl. b. R. 95¹/₂ G 10¹²/₂ G 3¹/₂°/₆ Obl. b. R. 10¹²/₃ G 96¹/₄ G 96¹/₄ G 10¹²/₆ G 96¹/₄ G 10²/₆ G 97¹/₈ P. 3²/₂°/₆ do. 1842 93²/₈ P. k. S. 99⁴/₆ G. 99³/₆ G. 105⁴/₆ G. 95⁴/₆ B. 105⁴/₆ G. 88 B. 105 G. 116⁴/₆ B. % Eidg. Cbl. St. Dll. 21/, fl. Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten. Frankfurter Bank a 500 ft.
Oesterr. Nat.-Bank-Akt.
Oest. Credtb.-Akt. ft.
Oest. Credtb.-Akt. ft.
Darmst. B. I.u. 2.8er. a 250 ft.
Weim. B.-A. a 100 Rthlr.
Mitteldeutsche Crdakt.
Tariban Ser.
Merdeutsche 921/2 G. Mitteldeutsche Crdakt,
Norddeutsche
Intn. Bk. i. Lux. Fr 250 77% bez.
Berl. Disc. Anth. à 105b.N.
Ldgfl.H.Ldbk. b.R.Erlugr.
Leipz. Creditk. Thir 100
Taunus-Eisenb. A. à 250fl. 319 P.
Frankf. Han. Eisenb. -A & 257 P.
5% Oest. Staats-Eisnb. -A. 257 P.
5% K.K.Elis. -Eb. -A.85% E. 139% P.
Pardub. Vrb. -Act. 200fl.
Rhein-Nahe-B.39% E. % 24 A & p.
4% Ldwh. Bexb. Eis. -Akt. 137% P.
4% Ldwh. Bexb. Eis. -Akt. 137% P.
4% 14% Pf. -Max. E. -A. b. R.
99% bez. u. G. 11 34-38 p.H.-u.l.75% E.I.Fr.28kr. 440 P. lt.C.-A.G.P.&C.30% 28kr. 484 P. ex D. Bayr.Ostb. b. R. 25% 41% 101 P. Deutsch.Phou.-Akt.20% E. 130 P. 793-798

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Dofbudbruderet.